

FACT SHEET SCHMERZMITTEL

DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK!

	Wirkstoff	Vorteile	Wichtige Hinweise
NICHTOPIOID-ANALGETIKUM	PARACETAMOL	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Niedrigstes Wechselwirkungs- und Nebenwirkungspotenzial im Vergleich zu anderen OTC-Schmerzmitteln ▶ Geringes Blutungsrisiko ▶ Therapieoption bei Analgetika-Asthma 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Mittel erster Wahl für Klein(st)kinder (ab 1. Lebenstag, 3 kg Körpergewicht) ▶ Mittel erster Wahl für Schwangere und Stillende ▶ Geeignet für Patienten mit <ul style="list-style-type: none"> - erhöhtem Blutungsrisiko - empfindlichem Magen - kardiovaskulärem Risiko ▶ Nicht bei Kater-Kopfschmerz anwenden, denn Alkohol und Paracetamol werden über denselben Mechanismus verstoffwechselt. ▶ Überdosierung kann zu irreversibler Schädigung der Leber führen, aber sicher bei richtiger Dosierung und kurzzeitiger Anwendung.
	ASS	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Schnell – Wirkeintritt nach 10 Minuten 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nicht auf nüchternen Magen einnehmen ▶ Nicht für Schwangere und Kinder ▶ Erhöhtes Risiko für Magenblutungen
NICHTSTEROIDALE ANTI-RHEUMATIKA (NSAR)	DICLOFENAC	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Reduziert entzündlich bedingte Schmerzen, Schwellungen ▶ Bei topischer Anwendung niedriges Nebenwirkungspotenzial und nahezu keine Belastung des gesamten Organismus 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorsicht bei Patienten mit Magen-/Darmerkrankungen oder Blutungen ▶ Vorsicht bei Patienten mit Herzproblemen
	IBUPROFEN, IBU-LYSIN	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Reduziert entzündlich bedingte Schmerzen und Schwellungen ▶ Als Ibu-Lysin besonders schnell: Wirkeintritt nach 15 Minuten 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gut verträglich in niedrigen Dosierungen (bis 1200 mg/Tag) ▶ Neben Paracetamol Mittel erster Wahl für Schwangere im 1. und 2. Trimenon
	NAPROXEN	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Besonders lang anhaltende Wirkung (8 - 12 Stunden) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ „Herzschonender“ als andere NSAR ▶ Geeignet für Patienten mit kardiovaskulärer Vorbelastung (geringeres kardiovaskuläres Risiko als andere NSAR) ▶ Erhöhtes Risiko für Magenblutungen ▶ nicht für Schwangere